

Sondernummer: Goethe-Literatur

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 23.

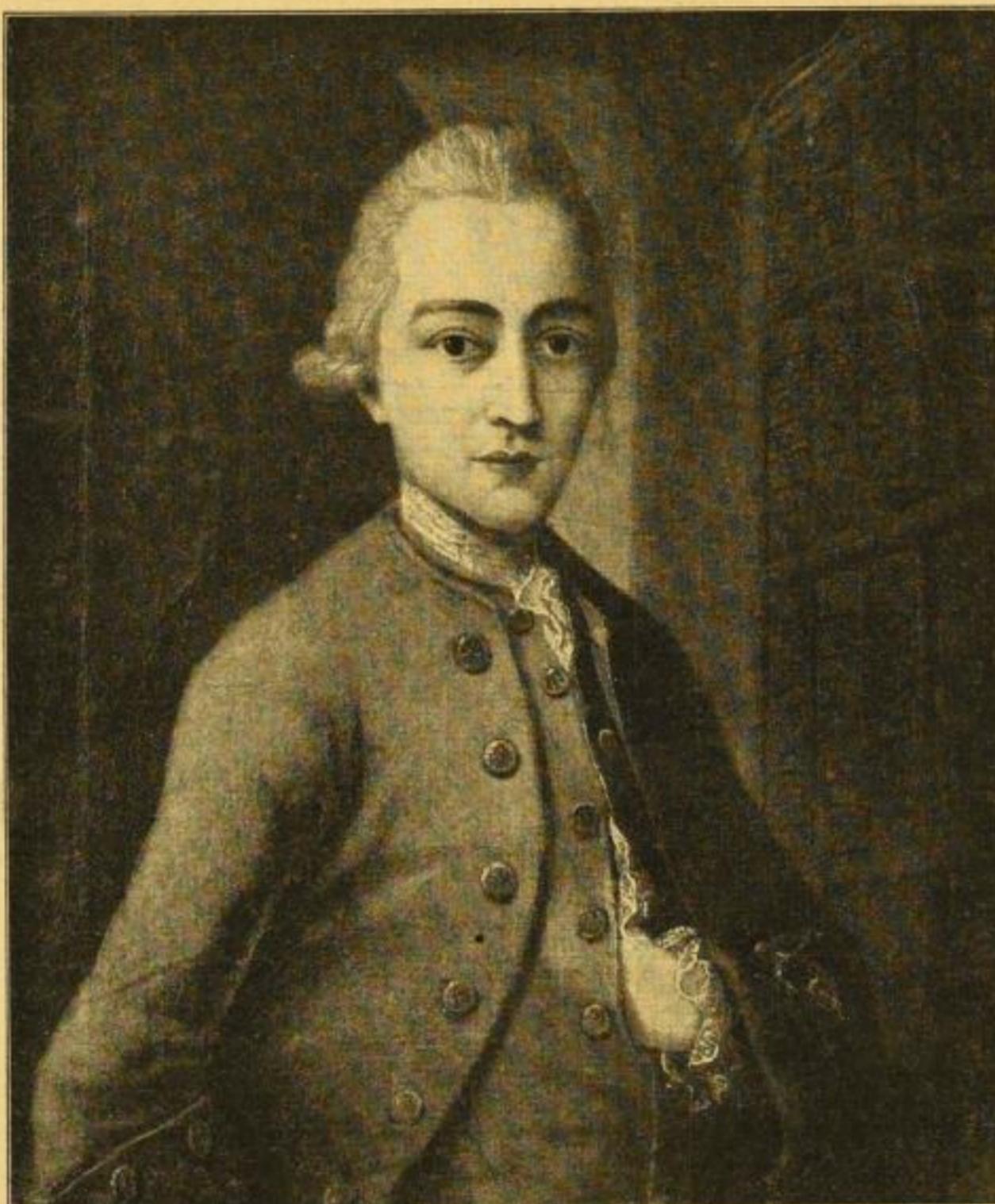
Leipzig, Donnerstag den 28. Januar 1932.

99. Jahrgang.

Das früheste Jugendbild Goethes

Einziges authentisches, durch maltechnische Untersuchungen in der Nationalgalerie zu Berlin gesichertes Jugendbild Goethes von dem Frankfurter Maler Adam Johann Kern (geb. 1750, Schüler Nothnagels, 1781 Meister, † ca. 1800). Das Gemälde entstand 1765, zur Zeit, als Goethe bei Nothnagel verkehrte, kurz vor seiner Abreise nach Leipzig. Das Werk ist signiert, datiert und mit der Bezeichnung des Dargestellten versehen. Erst aus dem Jahre 1779, also etwa 15 Jahre später, ist uns das nächste authentische Bild von ihm erhalten. Dies neu entdeckte Bild ist das erste Porträt des jungen Goethe, das mit überzeugender Wahrheitskraft den werdenden Goethe zeigt, so, wie er wirklich aussah und wie ihn uns die zeitgenössischen Berichte überliefern. Es ist berufen, die Brücke zu schlagen zu unserer Jugend, die für dieses Bild mehr Verständnis zeigen wird als für den würdigen Greis.

Als Dokument für die äußere Erscheinung des bedeutendsten europäischen Menschen deutscher Nation erhebt dies Gemälde den berechtigten Anspruch, in jeder Schule und in jedem Arbeitszimmer Platz zu finden.



Kunstverlag Richard Zetzsche, Leipzig. Nachdruck verboten. Printed in Germany. U.S.A. Copyright.

166 Jahre war das Bild verschollen, 1919 wurde das Bild vom jetzigen Besitzer gefunden, und in langjähriger Arbeit wiederentdeckt. 1931 endlich wurde diese Entdeckung von Prof. Dr. Mackowsky (National-Galerie Berlin) bestätigt, erweitert und vertieft. Er leitete auch die technischen Untersuchungen u. schreibt in einer längeren Abhandlung: „dass die Signaturen des Dargestellten J. W. Goethe und des Malers A. J. Kern 1765, Frankfurt, auf dem Bilde mit der Malerei der Umgebung so verwachsen, dass von späterer Zufügung nicht die Rede sein kann.“

Der † Fritz Stahl-Berlin schrieb schon 1920: „die Frage, ob das Bild nicht doch einen anderen darstellen könnte, ist glatt zu verneinen“.

Ernst Schulte-Strathaus, Carl-Ernst Henrici erkennen ebenso wie

Georg Witkowski den großen Wert der Entdeckung dieses Bildes, das gleichsam ein Dokument ist. Empfohlen und begutachtet wurde das Bild und sein Kunstdruckblatt von allen nur denkbaren zuständigen Instanzen des deutschen Kunst- und Schulwesens im Reich und in den Ländern. Das Bild

erscheint als vorzügliches vierfarbiges Kunstdruckblatt im Selbstverlag Max Singewald, Leipzig C 1, Goethestraße 6. — Fernsprecher: Amt Leipzig Nr. 28092. — Drahtanschrift: Altkunst Leipzig. — Postscheckkonto: Amt Leipzig Nr. 51297

für Schul- und Sportprämien, Dedikationen und Geschenke jeder Art im Goethejahr 1932.

Bildgröße 20×24 cm, als Kunstdruckblatt 25×32 cm RM 4.— je St., im schönen Goldrahmen unter Glas 28×36 cm RM 7.50 je Stück. Bezugspreise für den Buchhandel siehe Bestellzettel. Partiepreise für Schulen und sonstige Großbesteller (am besten mehrere Schulen zusammen): bei Abnahme von 10 St. u. mehr 10%, 20 St. u. mehr 20%, 50 St. u. mehr 25%, 100 St. u. mehr 33%. Zusendung erfolgt mit 8 Tage Ziel nach Rechnung. Eigentumsvorbehalt bis zur vollen Barzahlung. Zahlungen erbitte ich auf mein Postscheckkonto Amt Leipzig 51297. Gerichtsstand und Erfüllungsort Leipzig. Versand nur bei Nachnahme oder Voreinsendung franko. Garantie: Rücknahme innerhalb 5 Tagen nach Empfang zum vollen Preis, wenn franko. — Bestellungen erbitte möglichst umgehend, da große Nachfrage besteht.

Bierfarbige Kunstdruckpostkarten des Goethebildes kosten für Schulen usw.

bei 100 500 1000 Stück

10.— 45.— 80.— RM

10 9 8 Pg. pro Stück

(Z) Lohnend für Wiederverkäufer an allen Orten. (Z)